

## Die Regenbogenfarben

*Aus Regengrau und Sonne entsteht ein Regenbogen*

Für einen Regenbogen brauchen wir Regentropfen und Sonnenlicht.

Mit der Hoffnung der Christen ist es ganz ähnlich. Unser Leben hat dunkle und helle Seiten. Vor den dunklen Seiten haben wir Angst. Manchmal tun sie uns auch weh.

Trotzdem gehört auch das Dunkel zu unserem Leben. Nur im Dunkeln erkennen wir richtig das Licht. Das kann uns wieder froh machen. Das Licht macht uns Hoffnung. Dann können wir Gott erkennen.

Wenn Tag und Nacht die Sonne scheint, wäre die Sonne nichts Besonderes. Stellen sie sich vor, wir hätten keine Nacht. Oder wir hätten keine trüben Tage. Das wäre auch nicht gut. Dann könnten wir nicht richtig schlafen.

Nach vielen Regentagen freuen wir uns wieder auf die Sonne. Nur durch das Regengrau erkennen wir die Farben der Sonne.

Die Sonne scheint auf die Regentropfen. Die Regentropfen verteilen das Licht. Es entsteht ein Regenbogen – ein Hoffnungszeichen. Wir sehen die Farben Rot, Orange, Gelb, Grün, Blau und Lila. Ein schönes Bild!

Unser Leben ist bunt. Auch wenn wir traurig sind. Dann sieht alles grau aus. Die Sonnenstrahlen haben keine Farbe. Wir sehen sie nicht. Wir spüren die Sonnenstrahlen nur. Erst die Regentropfen zeigen uns die Farben. Einen Regenbogen.

Was Gott auf dieser Welt tut, das sehen wir auch nicht. Wir erkennen Gottes Tun an den Menschen. Gott macht traurige Menschen wieder froh. Gott hilft Einsamen, dass sie nicht alleine bleiben. Gott hilft den Kranken, dass sie ihre Krankheit ertragen können. Gott gibt uns Kraft, dass wir Anderen helfen können.

*Eine Übertragung in „Leichte Sprache“ von Jürgen Schnotz, Gemeindediakon.  
„Die Farben des Regenbogens“ aus: Stephan Goldschmidt, Gottesdienst mit  
Symbolen II, Göttingen 2000, S. 85-86*